



Bad Oldesloe

Andreas Hack
Storchenschutz-Gebietsbetreuer
Stormarn Süd - Ost
Mittelweg 2c
22964 Steinburg

Tel. +49 (0)4534.291391
hacksprenge@t-online.de

Steinburg, 21.07.2020

NABU Presseinfo zum Storchensjahr 2020

Wieder ein sehr gutes Jahr bei den Stormarner Störchen

Zu Saisonbeginn gab es nach dem Rekord vom Vorjahr (34 Storchepaare) erneut einen Rekord mit 39 Storchepaaren, sowie viele Storchepaare, wie zuletzt 1935! Neuansiedlungen gab es in Meilsdorf, Bünningstedt, Trittau, Wiemerskamp, Bargfeld-Stegen Elmenhorster Str. (zweites Paar) und nach 12 Jahren ohne Störche auch wieder in Eichede. Bis auf Fischbek-Mönkenbrook wurden alle anderen Nester vom Vorjahr wieder besetzt. Mit 6 Storchepaaren ist Bargfeld-Stegen weiterhin zweites Storchendorf in Schleswig-Holstein nach Bergenhusen.

Im Gegensatz zu dem absolut perfekten Storchewetter im letzten Jahr gab es in diesem Jahr wieder eine Trockenheitsphase im April und Mai. Darunter litten die Störche, die schon früh mit dem Brüten begonnen hatten und in der trockenen Zeit nicht genug Würmer für den Nachwuchs fanden. Daher wurden bei den „Früh-Rückkehrern“ nur 1 bis 2 Junge groß. Insgesamt war die Nahrungssituation offensichtlich etwas schlechter als im letzten Jahr. Das kann man daran erkennen, dass es in diesem Jahr keine einzige 4er-Brut gab, im letzten Jahr dagegen 6. Dennoch liegt die Anzahl der Jungen in diesem Jahr mit 67 nur knapp unter dem Allzeithöchststand vom letzten Jahr mit 69 Jungen. Das liegt insbesondere daran, dass in diesem Jahr 5 Storchepaare mehr in Stormarn genistet haben als im letzten Jahr. Außerdem haben die unerfahrenen jungen Storchepaare, die im letzten Jahr noch keine Jungen groß bekommen haben dazu gelernt und in diesem Jahr erfolgreich gebrütet. Insgesamt haben 32 Storchepaare erfolgreich Junge aufgezogen (Vorjahr 28).

Dramatische Szenen spielten sich in diesem Jahr an mehreren Nestern ab. „Junggesellentrupps“ die noch nicht im nistfähigen Alter sind, haben viel Streit gemacht und sich mit den Nestpaaren erbitterte Kämpfe geliefert. Dem fiel in Groß-Barnitz das gesamte Gelege zum Opfer. Der größte Trupp nicht sesshafter Störche konnte im Mai in den Billewiesen bei Hamfelde beobachtet werden. Dort hielten sich zeitweise bis zu 54 Störche gleichzeitig auf.

Im Storchendorf Bargfeld-Stegen hatte sich ein Altstorch am Bein verletzt. Er konnte zwar noch fliegen, wäre aber nicht in der Lage gewesen, seinen Nachwuchs ausreichend mit Nahrung zu versorgen. Daher wurden dort 3 der 4 Eier aus dem Gelege genommen und zur Storchepflegestation in den

NABU Bad Oldesloe
Parkstraße 8h
23843 Bad Oldesloe
www.NABU-BadOldesloe.de

Geschäfts-/Spendenkonto
Sparkasse Holstein
BLZ 213 522 40
Konto 21840
IBAN DE67 2135 2240 0000 0218 40
BIC NOLADE21HOL

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



Wildpark Eekholt gebracht, um im Brutschrank ausgebrütet zu werden. Der verletzte Storch wurde von den Nesteigentümern noch eine Weile zugefüttert, verstarb aber dann nach ein paar Wochen doch an seiner schweren Verletzung.

Und so sehen die einzelnen Nachwuchszahlen aus:

Bargfeld-Stegen Tonnenteich 2, Bargfeld-Stegen Mittelweg 2 und 3, Bargfeld-Stegen Wilhelmshöhe 2, Bargfeld-Stegen Elmenhorster Str. 2 u. 0, Bünningstedt 2, Delingsdorf 2, Eichede 1, Grönwohld 3, Groß Barnitz 0, Großensee 0, Hammoor 2, Heilshoop 2, Jersbek Lange Reihe 1, Jersbek Hartwigsahler Weg 2, Klein Wesenberg 1, Kronshorst 3, Langelohe 3, Lasbek-Dorf 3, Lütjensee 0, Meddewarde 1, Meilsdorf 2, Mollhagen 1, Neritz 0, Papendorf 3, Rethwischfeld 2, Rümpel 2, Seefeld 3, Sprenge 2, Stellau 2, Stemwarde 3, Sühlen 2, Tangstedt 2, Todendorf 1, Tremsbüttel 3, Trittau 0 Westerau 2, Wiemerskamp 0

Die durch die NABU-Storchengebetsbetreuer jährliche durchgeführte Kontroll- und Instandhaltungstour der Storchennester findet voraussichtlich am 19.09. statt. Bei der mit finanzieller Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn durchgeführten Tour werden wieder etwa 10 – 15 Storchennester kontrolliert und gereinigt bzw. saniert. Dabei wird im Abstand von 2 - 3 Jahren das stark verdichtete Nistmaterial von den Horsten abgetragen und mit Holzhackschnitzeln wieder aufgefüllt, wodurch Nässe in den Nestern besser abgeleitet wird. Außerdem wird die Unterkonstruktion auf Tragfähigkeit überprüft und es werden eingeschleppte Fremdkörper wie Plastikfolie und Schnüre entfernt, die eine Gefahr für die Störche darstellen könnten.

Weitere Informationen zu den Störchen findet man auch im Internet unter www.nabu-badoldesloe.de

Kerstin Kommer / Andreas Hack
NABU Bad Oldesloe